

# Von Zeit und Schicksal

Tagung Hirnforscher Manfred Spitzer referiert bei den Psychotherapiewochen in Lindau

Lindau Die Lindauer Psychotherapiewochen (6. bis 18. April) stoßen auch in der 64. Auflage auf große Resonanz. „Die zweite Woche ist mit mehr als 2000 Teilnehmern bereits ausgebucht, in der ersten Woche dürften wir bald so weit sein“, sagt Verena Kast, Mitglied der wissenschaftlichen Leitung der Tagung. In der ersten Woche beschäftigt sich die Tagung in diesem Jahr mit dem Thema „Zeit“, in der zweiten Woche mit „Schicksal“.

Längst haben sich die Psychotherapeuten anderen wissenschaftlichen

Gebieten geöffnet: Physiker und Mediziner, Philosophen, Literaturwissenschaftler – das Spektrum ist weit.

## Thesen sind umstritten

Als prominenter Referent stellt der Ulmer Hirnforscher Manfred Spitzer in seinem Vortrag die Frage: „Digitale Medien: Schicksal, Segen oder Fluch?“. Wobei es an diesem Abend sicher auch nicht bei den üblichen, wohlfeilen Statements bleiben wird, denn Spitzers Thesen sind in Fachkreisen sehr wohl umstritten. (jtw)

## Auszüge aus dem Programm der Psychotherapiewochen

Hier einige der großen Vorträge in der Inselhalle; das komplette Programm gibt es im Internet unter [www.lptw.de](http://www.lptw.de)

- Sonntag, 6. April, 18.30 Uhr: Eröffnung „Gefühlte Zeit: Wie das Zeitbewusstsein entsteht“ von Marc Wittmann, Physiker aus Freiburg,
- Dienstag, 8. April, 19.30 Uhr: „Picasso – Chagall – Miró: Das Diktat der Zeit“ von Roland Doschka, unter anderem Kurator der Sonderausstellungen im Stadtmuseum.
- Mittwoch, 11. April, 10 Uhr: „Traumzeit – Zeit im Traum“ von Verena Kast aus St. Gallen, Mitglied der Wissenschaftlichen Leitung der Tagung.
- Donnerstag, 12. April, 10 Uhr: „Sterbezeit ist Lebenszeit. Lebensqualität in der Palliativmedizin“ von Gian D. Borasio, Lausanne.
- Sonntag, 13. April, 18.30 Uhr: „Schicksal in einer Welt der Entgrenzung. Über die heilende Kraft

der Annahme seiner selbst“ von Giovanni Maio, Freiburg.

- Dienstag, 15. April, 19.30 Uhr: „Digitale Medien: Schicksal, Segen oder Fluch?“ mit Manfred Spitzer, Hirnforscher, Ulm.
- Unter der Überschrift **Kinderschicksale, Elternschicksale** gibt es verschiedene Vorträge in der Inselhalle jeweils um 8.45 Uhr. Themen sind beispielsweise Begabung, Behinderung, ADHS oder Kindstod.
- Jeden Morgen von 8 bis 8.30 Uhr gibt es im Stadttheater eine kostenfreie **Einstimmung mit Musik** und Gesang durch Peer Abilgaard. (jtw)

📄 **Karten** für die großen Vorträge abends in der Inselhalle gibt es nur an der Abendkasse. Für die anderen Veranstaltungen sind Tickets erhältlich in der Volkshochschule, Uferweg 7, in Lindau, unter der Telefonnummer (083 82) 27 74 80.



## Umgestürzter Geländewagen mit Anhänger blockiert A 96

Ein umgestürzter Geländewagen mit Anhänger hat am frühen Donnerstagabend die Autobahn zwischen Sigmarszell und Lindau eineinhalb Stunden lang blockiert. Der mit Metallteilen beladene Hänger war gegen 17.30 Uhr umgestürzt und hatte auch das Zugfahrzeug umgerissen. Der Fahrer war in Richtung Bregenz unterwegs. Vor Ort arbeiteten die Feuer-

wehren aus Lindau und Weißenberg mit insgesamt 40 Mann eineinhalb Stunden lang, um die Fahrbahn wieder freizubekommen. Sie richteten den Anhänger auf und luden die heruntergefallenen Paletten um. Zudem beseitigten sie die ausgelaufene Flüssigkeiten. Der Fahrer blieb unverletzt, die Unfallursache ist noch unklar.

Foto: Christian Flemming

## Friedensweg am Ostermontag

Vorschau Länderübergreifende Aktion mit 300 Teilnehmern in Lindau

Lindau 70 Organisationen aus dem Bodenseeraum laden zum Friedensweg am Ostermontag, 21. April nach Lindau ein. Thema: „Krieg ächten – Frieden schaffen“. Der Friedensweg knüpft an die Internationalen Bodensee-Ostermärsche an. Seit 2009 trifft sich jedes Jahr eine länderübergreifende Gruppe, die den Friedensweg plant und die Rahmenbedingungen organisiert.

Wie in den vergangenen Jahren werden wieder 300 Mitwandernde erwartet. Start ist um 13 Uhr an der Westseite des Lindauer Hafens. Ein geschichtsträchtiger Insel-Rundgang führt von der Luitpoldkaserne, zur Peterskirche und zum Alten Rathaus mit kurzen Ansprachen von Dr. Dietmar Stoller (Pax Christi Lindau), Hermann Dorfmeier, Stadtheimpflegerin Marigret

Brass-Kästl und Uwe Peschka. Die Schlussveranstaltung findet um 15.15 Uhr in der Inselhalle statt. Der Schweizer Politologe Arne Engeli spricht zu „Gerechtigkeit schafft Frieden.“ Das Toggenburger Klang-Trio musiziert und singt Friedenslieder.

➔ **Der Friedensweg im Internet:** [www.friedensrat.ch](http://www.friedensrat.ch)

## Lindau und Umgebung



## Beim Einfädeln aufgefahren

Lindau Am Donnerstagabend kam es auf der Bundesstraße 31 an der Anschlussstelle Lindau Richtung Kressbronn zu einem Auffahrunfall. Ein 41-jähriger Pkw-Fahrer musste aufgrund des Einfädelvorgangs eines Lkw stark abbremsen, heißt es Polizeibericht. Dies bemerkte ein nachfolgender 44-jähriger Autofahrer zu spät und fuhr auf den Vorausfahrenden auf. Bei dem Unfall wurde niemand verletzt. Der Sachschaden beträgt etwa 5000 Euro. (wa)

## Aus der Nachbarschaft

### Mann fährt Zwölfjährigen an

Wangen Ohne sich um einen verletzten zwölfjährigen Buben zu kümmern, hat sich am Donnerstagmittag gegen 15 Uhr ein bislang unbekannter Mercedes-Fahrer von der Unfallstelle auf dem Buchweg in Wangen entfernt. Wohl aus Unachtsamkeit hatte der Mann beim Abbiegen nach rechts ohne zu blinken das Kind übersehen, berichtet die Polizei. Es kam zur Kollision, wobei der Zwölfjährige zwar nicht vom Rad stürzte, jedoch mit dem linken Bein gegen die rechte hintere Tür des Mercedes stieß. Dabei verletzte er sich am Bein. Zeugen, die den Unfall gesehen haben, werden gebeten sich bei der Polizei unter Telefon (075 63) 90990 zu melden. (wa)

## ANZEIGE

# Rosenbergklinik in Sonthofen

Praxisklinik mit internationalem Ruf - Amerikanisches Ärzteteam informierte sich vor Ort

VON EVA-MARIA JANSEN

Die kleine, aber feine Rosenbergklinik im Süden von Sonthofen ist vor allem für Venenerkrankungen eine renommierte Fachklinik, und das weit über die Grenzen des Oberallgäus hinaus. Gegründet wurde sie im Jahr 1993 von dem damaligen Chefarzt und Venenspezialisten des Bad Hindelanger Krankenhauses Dr. med. Farouk Moussa. Er baute nach der Schließung des Krankenhauses in Bad Hindelang die Rosenbergklinik in Sonthofen auf und leitete sie zunächst alleine, bis sein Sohn Dr. med. Karim Moussa in seine Fußstapfen trat. Einige Jahre wurde die Klinik dann von beiden gemeinsam geführt, bis sich Farouk Moussa in den wohlverdienten Ruhestand zurückzog und sein Sohn Karim Moussa die Klinikleitung im Jahre 2007 ganz übernahm.

## Die Klinik steht allen offen

Der Name „Rosenbergklinik“ begründet sich übrigens in der im Sommer von Rosen überwachsenen Hanglage des weißen Klinikkomplexes. Die oberste Maxime von Karim Moussa und dem ganzen Rosenbergklinik-Team ist, vollkommen uneingeschränkt für ihre Patienten da zu sein und sie individuell zu behandeln. Das Ergebnis ist ein harmonisches und verständnisvolles Klima zwischen Patient und Personal. Diese besonders angenehme Atmosphäre und auch das Knowhow der Klinik werden immer mehr auch von auswärtigen, auch ausländischen, Patienten geschätzt und in Anspruch genommen. Der Name der Klinik ist in Fachkreisen und in den dazugehörigen, speziellen Fachforen (im Internet) mittlerweile auch bis in die USA bekannt.

## Kerngebiet Venenerkrankungen

Die Rosenbergklinik ist eine chirurgische, staatlich anerkannte und modern eingerichtete Praxisklinik, die für alle gesetzlichen Krankenkassen sowie für alle privaten und Zusatzversicherungen zugelassen ist und somit jedem Patienten offen steht. Dr. med. Karim Moussa ist Facharzt für Chirurgie, Phlebologie (geprüfter Venenfacharzt) und Lymphologe. Weil er die Voraus-

Diagnostik und Therapie von Venenerkrankungen, die bei weitem nicht nur ein kosmetisches Problem darstellen, sondern die gleichwohl zu weitreichenden Gesundheitsstörungen führen können.

## Die Säulenbein-Krankheit (Lipödem)

Regelmäßig kommt der Operateur und leitende Oberarzt Dr. Stefan Rapprich, Facharzt für Dermatologie an der Hautklinik des

Pubertät, nach einer Schwangerschaft oder in den Wechseljahren. Sie sind oft mit Schmerzen und Druckempfindlichkeit verbunden. Die Ursache dieser Fettverteilungsstörung ist weitgehend unbekannt. Sie betrifft immer beide Beine. Mit Übergewicht haben Lipödeme übrigens nichts zu tun; Hungerkuren und Sport bringen da nichts.

## ÄrztKollegen aus New York

„Die Liposuktion ist zwar eine gängige Methode“, erklärt Dr. Rapprich. „Es gibt aber noch keine allgemeingültigen Standards dafür“. Daher besuchten erst vor kurzem zwei amerikanische Ärztekollegen aus New York die Rosenbergklinik, um Dr. Rapprich bei der OP über die Schulter zu schauen, sich zu informieren und an der Standardisierung dieser Methodik weiter mitzuwirken. Interessanterweise stammt diese Methodik ursprünglich aus den Staaten, wurde aber erst hier in Deutschland weiterentwickelt und perfektioniert. Großen Anteil daran hat Dr. Stefan Rapprich aus Darmstadt. Die Warteliste seiner Patientinnen ist lang. Um diese Wartezeit zu verkürzen, aber auch um die individuelle Atmosphäre der kleinen Spezialklinik zu genießen, reisen Betroffene aus nah und fern nach Sonthofen, um sich hier operieren zu lassen. Die Rosenbergklinik verfügt über einen voll eingerichteten Operationsaal, qualifizierte und erfahrene Fachärzte sowie entsprechend geschultes Assistenz- und Pflegepersonal und elf Pflegebetten in modernen, freundlichen und behaglich eingerichteten Zimmern.

Mehr Infos vor Ort oder im Internet unter [www.rosenbergklinik.de](http://www.rosenbergklinik.de).



Zwei amerikanische Fachärzte aus New York, Dr. Joseph Dyan (2. v. links) und Dr. Mark Smith (ganz rechts), besuchten vor kurzem die Rosenbergklinik von Dr. med. Karim Moussa (in weiß) um sich bei Dr. Stefan Rapprich (links) über die Methodik der Liposuktion zu informieren.

Foto: Eva-Maria Jansen

setzungen gemäß des Heilberufes-Kammergesetzes erfüllt, wurde ihm auch die volle Weiterbildungs-ermächtigung durch die bayerische Ärztekammer zugesprochen. Diese berechtigt Moussa zur Ausbildung von Phlebologen/innen. Mittlerweile gilt es als erwiesen, dass jeder Zweite im Laufe seines Lebens zumindest vorübergehend mit ernsthaften Beschwerden durch Venenleiden konfrontiert wird. Somit hat sich dieses Leiden zur echten Volkskrankheit entwickelt. Hier liegt auch das medizinische Kerngebiet der Rosenbergklinik.

Klinikums Darmstadt, nach Sonthofen. Rapprich behandelt und operiert an der Rosenbergklinik seit zwei Jahren regelmäßig Patientinnen, die an Lipödem leiden. Nicht nur aus der Region, auch zahlreiche amerikanische Patientinnen sind darunter. Darüber berichtete die Heimatzeitung „Allgäuer Anzeigerblatt“ bereits ausführlich in ihrem Artikel am 7. März 2013. Das Lipödem ist eine anlagebedingte, übermäßige Vermehrung von Fettgewebe an den Extremitäten. Lipödeme treten fast ausschließlich bei Frauen auf, vor allem nach der

## Moderne Venenchirurgie

- Minimal-invasive mikrochirurgische Operationstechnik (annähernd narbenfreie Methode)
- Radiowellentherapie der Krampfader mit dem VNUS-ClosureFAST-System (besonders gewebeschonend)
- Diverse Lasertechniken
- Invaginationstripping der erkrankten Stammvene
- Verödungstherapie**
- Schaumverödung
- Mikrosklerosierung der Besenreiser

## Thrombosedagnostik und Therapie

## Lymphologie u. a.

- Lipödem
- primäres und sekundäres Lymphödem
- Mischformen
- Armlymphödem

## Ulcusbehandlung

## Durchblutungsstörungen

- PAVK = periphere arterielle Verschlusskrankheit
- Schaufensterkrankheit /
- Raucher- und Diabetes-Beine

## Spezielle Chirurgie

## Medizinische Fettabsaugung (Liposuktion)

- risikoarme Methode in Tumescenzanästhesie (Infiltrationsnarkose)
- speziell zur Behandlung des schmerzhaften Lipödem-Syndroms

## Chirurgische Therapie des übermäßigen Schwitzens (Hyperhidrosis)

- operative Entfernung der Schweißdrüsen in der Achselhöhle



Univ. Dr. med. Karim Moussa  
Chirurg · Phlebologe · Lymphologe